

21. Februar 2021 - Internationaler Tag der Muttersprache

Die UNESCO hat im Jahr 2000 den Internationalen Tag der Muttersprache ausgerufen. Viele Sprachen werden nur von sehr wenigen Menschen gesprochen und sind daher vom Aussterben bedroht. Zusammen mit der Kreisvolkshochschule Mainz-Bingen unterstützen wir diesen Tag und wollen uns verstärkt dafür einsetzen, dass die sprachliche und kulturelle Vielfalt im Landkreis Mainz-Bingen gestärkt wird. Ganz besonders freue ich mich, dass wir mit Laura Vacca und Sonja Cabriolu, zwei junge Frauen mit sardischen Wurzeln gewinnen konnten, um zu zeigen, wie wichtig Muttersprache ist, so Landrätin Dorothea Schäfer.

„Wir sind beide gebürtige Mainzerinnen, aber wir bleiben unseren Wurzeln treu und sprechen die sardische Sprache, wann immer es geht in der Familie, mit Freunden, Bekannten und geben es an unsere eigenen Kinder weiter. Darauf sind wir stolz und es ist uns und unseren Familien sehr wichtig. Deshalb finden wir es gut, dass auch die Kreisverwaltung Mainz-Bingen neben den vielen Sprachkursen, die die Kreisvolkshochschule anbietet, auch Landrätin Dorothea Schäfer dafür wirbt, die Muttersprache und damit auch unsere kulturelle Identität zu erhalten und zu stärken“, erklären uns Laura Vacca und Sonja Gabriolu.

„Fremde Sprachen sind der Schlüssel zum gegenseitigen Verständnis, Respekt und Toleranz. Die Förderung der Mehrsprachigkeit gilt als einer der politischen Kernziele in der Europäischen Union, denen wir uns in der verpflichtet fühlen. Deshalb haben wir uns gerne mit dem Büro für kommunale und internationale Zusammenarbeit diesen Gedenktag ausgewählt, um die Aufmerksamkeit auf das Thema Sprachenlernen zu lenken“, so die Leiterin der Kreisvolkshochschule Monika Nickels.

„Der „Tag der Muttersprache“ fördert die Mehrsprachigkeit. Sprache ist Kultur und durch Sprache beschäftigt man sich auch mit anderen Ländern, deren Sitten und Gebräuche. Das ist ein wichtiger Baustein für das Miteinander in einem friedlichen Europa“, so Ricarda Kerl, Leiterin des Büros für kommunale und internationale Zusammenarbeit.

Originaltext von Laura Vacca und Sonja Gabriolu

Als gebürtige Mainzerinnen leben wir der Region Rheinhessen. Aber wichtig sind uns auch unsere Wurzeln. Deshalb sprechen wir die sardische Sprache, wann immer es geht in der Familie, mit Freunden und Bekannten. Darauf sind wir stolz und es uns und unseren Familien sehr wichtig, dass wir die sardische Sprache leben. Deshalb finden wir es toll, dass die Landrätin Schäfer nicht nur mit den vielen Sprachkursen, die die Kreisvolkshochschule anbietet, sondern auch mit dem Internationalen Tag der Muttersprache wirbt und aufmerksam macht.